

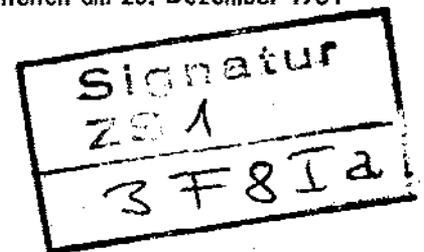
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/142

Erschienen am 20. Dezember 1961



Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

im September 1961

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1961 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1961 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1961 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im September 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im September 1961	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im September 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im September 1961	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im September 1961 und 1960 nach Währungsländern	23
<p>Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H. IV 1.</p>	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961).

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: Im September 1961, dem letzten Monat des Sommerhalbjahres, hat der Fremdenverkehr - begünstigt durch sehr gutes Wetter - einen für die Nachsaison außerordentlich kräftigen Aufschwung genommen, und zwar erhöhte sich die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber September 1960 um 0,8 Mill. oder 6 vH auf 14,9 Mill..

Diese Entwicklung wurde allein durch die beträchtliche Ausweitung des Inländerverkehrs bestimmt. Die Zahl der Inländerübernachtungen lag mit 13,8 Mill. um rd. 1 Mill. über dem vergleichbaren Vorjahresstand. Dagegen blieb der Ausländerverkehr mit 1,1 Mill. Übernachtungen um 139 500 unter dem Septemberergebnis 1960, das wegen der Oberammergauer Passionsspiele und des Durchreiseverkehrs zu den Olympischen Spielen stark überhöht war.

Die Veränderungen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
September 1961 gegenüber August 1961	- 36,4	- 36,0	- 41,6
September 1960 gegenüber August 1960	- 38,2	- 37,8	- 41,6
September 1961 gegenüber September 1960	+ 6,0	+ 7,7	- 11,0
September 1960 gegenüber September 1959	+ 1,5	+ 0,4	+ 13,5

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste hat sich von 4,4 Tagen im September 1960 auf 4,5 Tage im Berichtsmonat, also geringfügig, erhöht. Im gleichen Maße stieg auch die Aufenthaltsdauer der Inlandsgäste (von 5,0 auf 5,1 Tage), während die der Auslandsgäste mit 2,0 Tagen unverändert geblieben ist.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität hat sich im Berichtsmonat mit 47,8 vH im Vergleich zum September 1960 (46,8 vH) etwas verbessert; die Fremdenbetten waren also im Durchschnitt an 14 Tagen belegt.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im September 1961 außerdem 0,86 Mill. Übernachtungen (- 3,0 vH) in Jugendherbergen und 1 Mill. Übernachtungen (- 5,8 vH) in Kinderheimen gezählt worden. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 40,2 vH (Sept. 1960: 43,1 vH) und in den Kinderheimen zu 73,0 vH (78,8 vH) ausgenutzt. Das Übernachtungsaufkommen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden verminderte sich gegenüber August 1961 um 80,5 vH auf 371 453. Der jahreszeitlich bedingte Rückgang des Fremdenverkehrs auf Campingplätzen vom August zum September war in diesem Jahr nicht so stark wie im Vorjahr (- 88,5 vH). Gegenüber September 1960 haben die Übernachtungen um 87,3 vH zugenommen. Die Aufenthaltsdauer der Gäste betrug im Durchschnitt 2,3 Tage. Von den 82 863 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat stellten die Niederländer mit 33 239 oder 40 vH den größten Anteil.

Bundesländer: Im September 1961 hat sich der Fremdenverkehr gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in Baden-Württemberg (+ 213 900) absolut am stärksten ausgeweitet; der relative Zuwachs betrug 7,8 vH. Nur noch in Schleswig-Holstein (+ 14,6 vH), in Rheinland-Pfalz (+ 10,2 vH), in Hessen (+ 8,5 vH) und im Saarland (+ 6,9 vH) waren überdurchschnittliche Zunahmen festzustellen. Dagegen blieben die Zuwachsraten von Bayern (+ 4,2 vH), Niedersachsen (+ 3,0 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 2,8 vH) unter dem Bundesdurchschnitt (+ 6 vH).

Der Ausländerverkehr hat nur in Rheinland-Pfalz (+ 9,5 vH) und im Saarland (+ 4,6 vH) zugenommen. In Bayern sind 113 400 oder 31,1 vH und in Hessen 11 900 oder 7,5 vH weniger Ausländerübernachtungen gezählt worden als im September 1960. In den anderen Ländern waren die Abnahmen - absolut gesehen - wesentlich geringer.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 240 400 (- 0,8 vH) bzw. 57 500 (- 7 vH) Fremdenübernachtungen gezählt worden. In Hamburg nahm der Inländerverkehr um 2,9 vH zu und der Ausländerverkehr um 6,3 vH ab; in Bremen nahm sowohl der Inländer- als auch Ausländerverkehr ab (- 6,7 vH bzw. - 8,2 vH). Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu 37,3 vH und in Bremen zu 22 vH beteiligt (Sept. 1960: 39,5 vH bzw. 20,6 vH).

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen sind Steigerungen des Fremdenverkehrs, wenn auch von unterschiedlichem Ausmaß, festzustellen. Absolut am stärksten war die Zunahme der Fremdenübernachtungen in den 171 Heilbädern und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden", nämlich um 305 100 auf 5,4 Mill. bzw. um 201 400 auf 3,7 Mill.; der relative Anstieg betrug jeweils 6 vH. Eine für diese Jahreszeit bemerkenswerte Steigerung hatten auch die 74 Seebäder (+ 160 000 oder 16,7 vH) und die 372 Luftkurorte (+ 123 800 oder 5 vH). In den 49 Großstädten erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber September 1960 um 37 300 oder 1,9 vH auf 2,0 Mill.; der relative Zuwachs lag hier also weit unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 6 vH). Die Veränderungen bei den Anteilen der Gemeindegruppen an den Übernachtungen insgesamt (= 100), bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und bei der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber September 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller Berichtsgemeinden	der vergleichbaren Berichtsgemeinden		Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
		Sept. 1961	Sept. 1960	Sept. 1961	Sept. 1960	Sept. 1961	Sept. 1960 1)
	vH		Tage		vH		
Großstädte	13,6	13,7	14,3	2,0	2,0	62,6	63,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	36,5	36,8	36,7	11,5	11,6	70,0	67,9 r
Luftkurorte	17,4	17,7	17,9	7,5	7,0	46,1	45,4 r
Seebäder	7,5	7,5	6,9	11,0	11,0	27,3	24,7
Sonstige	25,0	24,2	24,2	2,8	2,7	35,6	34,6 r

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

566 800 oder die Hälfte aller Ausländerübernachtungen wurde in den Großstädten gezählt. In den "Sonstigen Berichtsgemeinden" waren es 303 600 oder 26,8 vH, in den Heilbädern 13,8 vH, in den Luftkurorten 8 vH und in den Seebädern 1,4 vH aller Ausländerübernachtungen. Vom Rückgang des Ausländerverkehrs (- 139 500 Übernachtungen oder 11 vH) waren die Luftkurorte mit einer Abnahme um 74 300 oder 45,1 vH am stärksten betroffen, davon 68 800 Übernachtungen allein im Oberammergau. Aber auch in den Großstädten (- 24 600 oder 4,2 vH), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (- 21 700 oder 6,8 vH) und in den Heilbädern (- 18 900 oder 11 vH) war der Rückgang recht beträchtlich. Dagegen lag die Zahl der Ausländerübernachtungen in den Seebädern nur wenig unter dem vergleichbaren Vorjahresstand (- 0,1 vH). Im Durchschnitt hielten sich die Auslandsgäste am längsten in den Seebädern (4,1 Tage), Heilbädern (3,5 Tage) und in den Luftkurorten (2,9 Tage) auf.

Betriebsarten: Die Hotels und Gasthöfe und die Privatquartiere hatten im Berichtsmonat gegenüber September 1960 den stärksten Übernachtungsanstieg, und zwar entfielen von der Gesamtzunahme um 827 700 Übernachtungen 241 900 auf die Hotels und Gasthöfe und 241 100 auf die Privatquartiere; der relative Zuwachs betrug 4,2 vH bzw. 10,1 vH. In den Fremdenheimen und Pensionen sind 183 600 oder 5,7 vH mehr Übernachtungen gezählt worden. In diesen drei Arten von Beherbergungsstätten war der Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität im September 1961 jeweils höher als im gleichen Vorjahresmonat. In den Heilstätten und Sanatorien sind 110 600 oder 7 vH und in den Erholungs- und Ferienheimen 50 400 oder 5,3 vH mehr Übernachtungen gezählt worden. Im Berichtsmonat haben sich die Gäste in den Fremdenheimen und Pensionen, Erholungs- und Ferienheimen sowie Privatquartieren im Durchschnitt etwas länger aufgehalten als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber September 1960 wie folgt verändert:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller		der vergleichbaren Berichtsgemeinden	Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Sept. 1961	Sept. 1960		Sept. 1961	Sept. 1960	Sept. 1961	Sept. 1960
	vH		Tage		vH		
Hotels und Gasthöfe	41,2	40,9	41,8	2,1	2,4	48,0	46,9
Fremdenheime u. Pensionen	23,9	23,0	23,1	9,1	8,7	56,9	55,3
Erholungs- und Ferienheime	6,7	6,8	6,8	14,9	13,7	73,2	76,7
Heilstätten und Sanatorien	11,4	11,5	11,4	30,0	30,0	98,7	98,7
Beherbergungsbetriebe zusammen:	82,3	82,2	82,9	4,0	3,9	56,0	54,9
Privatquartiere	17,7	17,8	17,1	11,0	9,9	28,4	27,4
Insgesamt	100	100	100	4,5	4,4	47,8	46,8

Herkunft der Auslandsgäste: Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen zu 7,6 vH beteiligt (Sept. 1960: 9,2 vH, Sept. 1959: 8,2 vH). Mit Ausnahme der Gäste aus Frankreich (+ 4,6 vH), Österreich (+ 5,9 vH) und den Niederlanden (+ 1,6 vH) waren bei den anderen wichtigen Herkunftsländern Übernachtungsabnahmen, wenn auch in sehr unterschiedlicher Höhe, gegenüber September 1960 festzustellen. Außerordentlich stark war der Rückgang bei den Gästen aus Großbritannien (- 71 600 oder 35,6 vH), den Vereinigten Staaten (- 30 800 oder 16,2 vH), Italien (- 11 800 oder 17,1 vH) sowie Belgien und Luxemburg (- 8 200 oder 10,6 vH), weniger stark bei den Besuchern aus Schweden (- 5,6 vH), der Schweiz (- 4,1 vH) und Dänemark (- 3,2 vH). Der Reiseverkehr von Gästen aus den übrigen Herkunftsländern zusammen nahm ebenfalls ab (- 18 100 Übernachtungen oder 8,6 vH).

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betragen in vH:

	September				September		
	1961	1960	1959		1961	1960	1959
Vereinigte Staaten	14,2	15,0	14,8	Belgien und Luxemburg	6,1	6,1	7,1
Niederlande	13,2	11,6	13,8	Österreich	5,2	4,4	4,9
Großbritannien	11,5	15,9	11,5	Italien	5,1	5,5	5,2
Frankreich	9,2	7,8	7,9	Schweden	5,1	4,8	5,1
Schweiz	6,8	6,3	7,1	Übrige Länder	16,9	16,5	15,7
Dänemark	6,7	6,1	6,9				

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Im Sommerhalbjahr 1961 (April bis September) sind vorläufig 95,4 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 87,6 Mill. von Inlandsgästen und 7,8 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betragen die Veränderungen:

	Fremdenübernachtungen					
	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
SH 1961 gegenüber SH 1960	+ 3 873,8	+ 4,3	+ 4 593,3	+ 5,6	- 719,4	- 8,5
SH 1960 gegenüber SH 1959	+ 2 963,2	+ 3,4	+ 2 069,0	+ 2,6	+ 894,2	+ 11,9

Aufgrund des vorläufigen Ergebnisses kann schon jetzt festgestellt werden, daß die diesjährige Sommersaison - insgesamt gesehen - ein befriedigendes Ergebnis gebracht hat. Der Rückgang des Ausländerverkehrs - die Gründe dafür sind bekannt - konnte durch die außerordentlich starke Zunahme des Inländerverkehrs bei weitem ausgeglichen werden. Vergleicht man den Ausländerverkehr 1961 nicht mit dem überhöhten Verkehr 1960, sondern mit dem "normalen" Verkehr 1959, so verbleibt noch ein kleiner Zuwachs von rd. 175 000 Fremdenübernachtungen.

Berlin (West): Die Ereignisse in Berlin seit dem 13.8.61 haben ein Nachlassen des Reiseverkehrs nach Berlin (West) zur Folge gehabt. Die Zahl der Fremdenübernachtungen hat sich gegenüber September 1960 um fast ein Drittel auf 97 400 verringert; bei den Inlandsgästen waren es 27 500 oder 30,3 vH und bei den Auslandsgästen 16 800 Übernachtungen oder 33,3 vH weniger. Von den 34 100 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 9 800 (- 34,2 vH) auf US-Amerikaner, 4 400 (- 10,9 vH) auf Briten, 2 300 (- 55,2 vH) auf Schweden und 2 100 (- 27,4 vH) auf Franzosen. Die Bettenkapazität war im Berichtsmonat zu 39,8 vH ausgenutzt (Sept. 1960: 59,3 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im September 1961 17,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen gezählt worden. Der Inländeranteil belief sich auf 10,1 Mill. oder 57,9 vH, der Ausländeranteil auf 7,4 Mill..

Die Veränderungen betragen in vH:

	Insgesamt	Grenzübertritte	
		der Inländer	der Ausländer
September 1961 gegenüber August 1961	- 29,6	- 29,0	- 30,3
September 1961 gegenüber September 1960	+ 14,3	+ 15,6	+ 12,3

Von der Zunahme des Einreiseverkehrs über Landgrenzübergänge (Straße, Bahn) um 2,1 Mill. Grenzübertritte entfiel fast die Hälfte auf die deutsch-schweizerische Grenze; die Zahl der Grenzübertritte nahm hier um 1 Mill. oder 39,5 vH auf 3,6 Mill. zu. Stärker war jedoch der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 5,7 Mill. (+ 5,5 vH) und über die deutsch-niederländische Grenze mit 4,1 Mill. (+ 13,3 vH) Grenzübertritten.

Beim Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze entfiel der Hauptanteil der Grenzübertritte auf den Abschnitt Nordrhein-Westfalen (88 vH), ebenso an der deutsch-belgischen Grenze (97 vH). An der deutsch-luxemburgischen Grenze ist der Abschnitt Rheinland-Pfalz zu 76 vH beteiligt, an der deutsch-französischen Grenze der Abschnitt Saarland zu 53 vH und Baden-Württemberg zu 40 vH. Fast der gesamte Einreiseverkehr über die deutsch-schweizerische Grenze wickelte sich im Abschnitt Baden-Württemberg ab und nur ein ganz geringer Teil (1 vH) im Abschnitt Bayern.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Kraftfahrzeuge: Im September 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 5,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge registriert worden. 3,2 Mill. oder 56,2 vH kamen auf deutsche und 2,5 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge.

Die Veränderungen betragen in vH:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	
		der inländischen	der ausländischen
September 1961 gegenüber August 1961	- 23,8	- 22,9	- 24,8
September 1961 gegenüber September 1960	+ 19,8	+ 17,4	+ 23,0

An den 5,7 Mill. Grenzübertritten waren beteiligt die Personenkraftwagen zu 88,2 vH, die Krafträder zu 10,8 vH und die Omnibusse zu 1 vH. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen betrug im Berichtsmonat 838 000, d. s. 0,2 vH mehr als im September 1960. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 542 100 Personen (+ 2,2 vH) hatten 215 800 (+ 2,8 vH) ihre Fahrt in Österreich, 108 200 (- 0,8 vH) in der Schweiz, 78 700 (+ 17,3 vH) in den Niederlanden, 50 300 (+ 5,7 vH) in Frankreich, 45 500 (- 4,0 vH) in Belgien und Luxemburg und 23 700 (- 30,7 vH) in Italien angetreten. 295 900 Personen (- 3,2 vH) sind mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im September 1961 an Devisen im Reiseverkehr 184,3 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 434,3 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber September 1960 sind die Einnahmen um 16,2 Mill. oder 8,1 vH zurückgegangen, während die Ausgaben sich um 105,9 Mill. DM oder 32,3 vH erhöhten.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1960 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000			vH Sp. 4		Tage			vH
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	165	147,4	17,4	957,1	35,3	3,7	+ 14,6	- 4,7	6,5	2,0	27,8
Hamburg	1	120,2	46,6	240,4	89,6	37,3	- 0,8	- 6,3	2,0	1,9	63,7
Niedersachsen	275	344,3	30,3	1 636,0	54,6	3,3	+ 3,0	- 10,6	4,8	1,8	42,5
Bremen	2	32,5	6,8	57,5	12,6	22,0	- 7,0	- 8,2	1,8	1,9	60,9
Nordrhein-Westfalen	414	520,0	94,8	1 859,1	189,4	10,1	+ 2,8	- 2,7	3,6	2,0	54,4
Hessen	305	402,8	75,7	1 748,2	149,9	8,6	+ 8,5	- 7,5	4,3	2,0	62,5
Rheinland-Pfalz	203	301,9	59,9	1 092,4	106,6	9,8	+ 10,2	+ 9,5	3,6	1,8	55,3
Baden-Württemberg	428	622,7	121,7	2 963,1	237,9	8,0	+ 7,8	- 1,2	4,8	2,0	56,1
Bayern	553	787,2	110,8	4 311,0	252,0	5,8	+ 4,2	- 31,1	5,5	2,3	43,8
Saarland	47	15,4	3,4	38,9	5,4	14,0	+ 6,9	+ 4,6	2,5	1,6	33,5
Bundesgebiet ohne Berlin	2 403	3 294,5	567,4	14 913,8	1 133,4	7,6	+ 6,0	- 11,0	4,5	2,0	47,8
Berlin (West)	1	34,4	10,7	97,4	34,1	35,0	- 31,3	- 33,0	2,8	3,2	39,8
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 035,2	303,4	2 020,3	566,8	28,1	+ 1,9	- 4,2	2,0	1,9	62,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	474,7	44,5	5 441,5	156,1	2,9	+ 6,0	- 11,0	11,5	3,5	70,0
darunter											
heil klimatische Kurorte	20	121,2	9,3	1 293,8	38,9	3,0	+ 8,6	- 25,8	10,7	4,2	62,4
Kneippkurorte	26	63,2	6,2	562,0	21,5	3,8	+ 7,5	- 3,6	8,9	3,4	60,2
Luftkurorte	372	347,0	31,3	2 606,9	90,4	3,5	+ 5,0	- 45,1	7,5	2,9	46,1
Seebäder	74	101,3	4,0	1 116,7	16,4	1,5	+ 16,7	- 0,1	11,0	4,1	27,3
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	1 336,4	184,2	3 728,4	303,6	8,1	+ 6,0	- 6,8	2,8	1,6	35,6
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 430	2 554,5	.	6 136,4	.	.	+ 4,2	.	2,4	.	46,0
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 122	376,8	.	3 433,8	.	.	+ 5,7	.	9,1	.	56,9
Erholungs- und Ferienheime	941	67,0	.	998,5	.	.	+ 5,3	.	14,9	.	73,2
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	784	54,8	.	1 701,0	.	.	+ 7,0	.	8)	.	98,7
Privatquartiere	-	241,4	.	2 644,1	.	.	+ 10,1	.	11,0	.	28,4

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten (einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden; einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstzulässigen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im September 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)												
Schleswig-Holstein	2	36 812	7 932	3	63 057	851	58	91 819	1 552	53	689 055	14 704	49	76 354	10 262
Hamburg	1	240 422	89 629	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	110 037	16 931	30	546 969	5 235	37	219 958	2 368	21	427 627	1 677	183	331 458	28 416
Bremen	2	57 466	12 624	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	475 155	119 423	25	728 315	19 620	25	111 548	3 035	-	-	-	342	554 067	47 326
Hessen	5	329 238	95 930	21	801 461	15 024	28	128 656	3 176	-	-	-	251	488 888	35 737
Rheinland-Pfalz	2	29 955	7 865	19	427 774	17 898	13	110 894	7 583	-	-	-	169	523 799	73 250
Baden-Württemberg	5	297 214	77 799	46	1 191 589	53 114	156	942 804	46 589	-	-	-	221	531 490	60 377
Bayern	5	430 295	135 347	27	1 682 294	44 341	55	1 001 246	26 130	-	-	-	476	1 197 130	46 212
Saarland	1	13 741	3 369	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	25 190	2 067
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 020 335	566 849	171	5 441 459	156 083	372	2 606 925	90 433	74	1 116 682	16 381	1 737	3 728 376	303 647

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern in September 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere							
	Fremden-	Durchschn.	Aufenth.-dauer 5)	Fremden-	Durchschn.	Aufenth.-dauer 5)	Fremden-	Durchschn.	Aufenth.-dauer 5)	Fremden-	Durchschn.	Aufenth.-dauer 5)	Fremden-	Durchschn.	Aufenth.-dauer 5)					
	meldungen 3)	Übernachtungen 4)		meldungen 3)	Übernachtungen 4)		meldungen 3)	Übernachtungen 4)		meldungen 3)	Übernachtungen 4)		meldungen 3)	Übernachtungen 4)						
	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage					
Schleswig-Holstein	101,8	253,2	4,1	2,5	15,2	191,1	5,6	12,5	8,2	111,5	11,2	13,5	2,3	73,5	4,3	6)	20,6	327,6	12,4	15,5
Hamburg	89,9	170,7	2,8	1,9	30,3	69,7	2,0	2,3	-	-	-	-	-	-	-	6)	-	-	-	-
Niedersachsen	257,1	559,3	9,1	2,2	39,4	446,8	13,0	11,4	14,9	207,2	20,7	13,9	4,5	139,1	8,2	6)	28,5	283,6	10,7	10,0
Bremen	30,4	52,9	0,9	1,7	2,3	4,5	0,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	455,1	959,3	15,6	2,1	46,2	542,4	15,0	11,9	6,8	95,5	9,6	14,1	5,5	191,9	11,3	6)	6,4	73,1	2,9	11,4
Hessen	377,6	832,9	13,6	2,5	27,3	329,8	9,6	12,1	7,7	142,3	14,3	18,4	8,9	292,1	17,2	6)	21,1	151,2	5,7	7,2
Rheinland-Pfalz	241,5	567,9	9,5	2,4	19,0	144,0	4,2	7,5	5,9	51,3	5,7	14,7	7,0	165,5	9,7	6)	30,5	137,7	5,2	4,5
Baden-Württemberg	468,2	1 287,1	21,0	2,6	52,1	444,7	13,0	8,5	11,2	151,5	19,2	17,0	11,9	446,7	26,3	6)	49,3	592,9	22,4	12,0
Bayern	529,0	1 405,2	22,9	2,7	144,9	1 251,5	36,4	8,5	13,8	189,1	19,9	13,7	14,5	388,7	22,8	26,6	85,0	1 076,5	40,7	12,7
Saarland	14,5	27,8	0,4	1,9	0,4	2,3	0,1	5,5	9,2	4,0	0,4	15,4	0,1	3,4	0,2	24,8	0,1	1,4	0,1	10,0
Bundesgebiet ohne Berlin	2 564,5	6 135,4	100	2,4	376,8	3 433,8	100	9,1	67,0	998,5	100	14,9	54,8	1 701,0	100	6)	241,4	2 644,1	100	11,0
Berlin (West)	26,4	77,3	-	2,7	6,0	20,1	-	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern in September 1961 nach Betriebsarten

Land	insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
		vH				
Schleswig-Holstein	957 087	25,4	20,0	11,7	7,7	34,2
Hamburg	240 422	71,0	25,0	-	-	-
Niedersachsen	1 636 049	34,2	27,3	12,7	8,5	17,3
Bremen	57 466	92,1	7,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 869 085	51,3	29,4	5,1	10,3	3,9
Hessen	1 748 243	47,6	18,9	8,1	16,7	8,7
Rheinland-Pfalz	1 092 422	53,8	13,2	5,2	15,2	12,6
Baden-Württemberg	2 963 097	43,4	15,0	6,5	15,1	20,0
Bayern	4 310 965	32,6	29,0	4,4	9,0	25,0
Saarland	38 931	71,4	5,9	10,2	8,8	3,7
Bundesgebiet ohne Berlin	14 913 777	41,2	23,0	6,7	11,4	17,7
Berlin (West)	97 364	79,4	20,6	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961¹⁾ sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1961¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Sept. 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					April bis Sept. 1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis September 1960 5)
					Anzahl	Wf
I. Deutschland 7)	2 726 059	13 777 819	+ 7,7	5,1	87 599 529	+ 5,6
II. Ausland	567 353	1 133 393	- 11,0	2,0	7 756 940	- 8,5
davon						
Belgien und Luxemburg	35 989	69 406	- 10,6	1,9	575 936	- 10,6
Dänemark	50 461	75 572	- 3,2	1,5	526 107	- 3,6
Finnland	4 447	8 493	- 2,7	1,9	69 021	+ 2,1
Frankreich	48 635	104 221	+ 4,6	2,1	758 678	+ 0,4
Griechenland	4 276	12 326	- 18,1	2,9	84 323	- 3,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	66 098	130 847	- 35,6	2,0	861 884	- 28,6
Irland	833	1 916	- 66,2	2,3	11 393	- 57,1
Island	710	1 685	+ 5,2	2,4	9 948	+ 3,6
Italien	25 356	57 720	- 17,1	2,3	361 439	- 8,0
Niederlande	82 545	150 041	+ 1,6	1,8	1 169 610	+ 2,8
Norwegen	8 360	14 916	+ 6,3	1,8	110 466	+ 18,9
Österreich	29 494	58 888	+ 5,9	2,0	317 860	+ 1,7
Polen 8)	624	2 470	+ 28,6	4,0	10 271	- 4,8
Portugal	1 363	3 273	- 34,1	2,4	18 187	- 9,4
Schweden	30 793	57 497	- 5,6	1,9	462 259	- 6,8
Schweiz	36 348	77 045	- 4,1	2,1	469 697	- 4,6
Sowjetunion 9)	376	694	- 77,0	1,8	9 453	- 12,3
Spanien	6 481	17 399	- 18,1	2,7	110 228	+ 4,9
Tschechoslowakei	647	1 483	- 5,7	2,3	9 311	- 0,2
Türkei	3 383	9 749	+ 105,8	2,9	47 830	+ 27,0
Übriges Europa	6 468	14 835	+ 7,0	2,3	85 049	+ 7,7
Afrika	5 407	17 407	+ 2,6	3,2	104 585	+ 9,1
Asien	14 451	36 285	+ 1,2	2,6	202 444	+ 8,2
Australien	1 972	3 754	- 23,7	1,9	28 722	- 12,7
Kanada	4 405	9 048	- 15,1	2,1	58 705	- 11,7
Süd- und Mittelamerika	11 178	27 315	- 21,3	2,4	194 282	- 7,1
Vereinigte Staaten	82 914	160 639	- 16,2	1,9	1 045 124	- 20,1
Nicht näher bezeichnetes Ausland	3 351	6 468	- 20,1	1,9	44 128	+ 2,2
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 046	2 565	- 10,1	2,5	17 258	- 9,8
Insgesamt (Summe I bis III)	3 294 458	14 913 777	+ 6,0	4,5	95 373 727	+ 4,3
Außerdem						
in Jugendherbergen	357 402	855 219	- 3,0	2,4	5 738 545	- 1,2
darunter Ausländer	31 872	42 468	- 1,2	1,3	482 879	+ 1,0
in Kinderheimen	35 955	1 027 508	- 5,8	28,6	6 492 844	- 4,7
darunter Ausländer	52	609	- 20,6	11,7	10 548	- 19,8
auf Campingplätzen 10)	162 291	371 453	+ 87,3	2,3	6 018 274	+ 9,8
darunter Ausländer 10)	52 296	82 853	+ 39,9	1,6	1 406 904	+ 4,8

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im September 1961 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland ²⁾		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	695	1,0	12 164	16,1	873	0,8	1 736	1,3	582	1,0	1 391	0,9	462	0,9	10 894	18,9	1 158	1,5	1 547	1,0
Hamburg	2 135	3,1	15 309	20,3	3 155	3,0	6 546	5,0	4 035	7,0	4 059	2,7	2 565	2,7	11 805	20,7	3 330	4,3	9 323	5,8
Niedersachsen	1 185	1,7	12 850	17,0	2 912	2,8	6 907	5,3	2 588	4,5	7 945	5,3	1 416	5,3	4 731	8,2	1 841	2,4	4 206	2,6
Bremen	190	0,3	1 040	1,4	476	0,5	1 697	1,3	630	1,1	2 186	1,5	217	1,5	782	1,2	361	0,5	3 482	2,1
Nordrhein-Westfalen	15 944	23,0	6 158	8,1	14 100	13,5	31 432	24,0	11 003	19,1	32 275	21,5	4 889	21,5	7 031	12,2	7 272	9,4	18 200	11,3
Hessen	10 716	15,4	9 776	12,9	10 264	9,9	12 610	9,7	6 856	11,9	17 662	11,8	4 964	11,8	6 957	12,1	8 916	11,6	34 103	21,2
Rheinland-Pfalz	13 337	19,2	3 945	5,2	8 804	8,4	18 718	14,3	1 932	3,3	37 511	25,0	1 893	25,0	2 282	4,0	2 718	3,5	9 447	5,9
Baden-Württemberg	12 444	17,9	6 519	8,6	39 983	38,4	26 726	20,4	13 049	22,6	29 194	19,5	12 563	19,5	7 174	12,5	26 402	34,3	34 133	21,3
Bayern	12 450	17,9	7 755	10,3	21 014	20,2	24 087	18,4	16 805	29,1	17 483	11,6	29 798	11,6	5 787	10,1	24 611	32,0	45 882	28,6
Saarland	310	0,5	56	0,1	2 640	2,5	388	0,3	240	0,4	335	0,2	121	0,2	54	0,1	436	0,5	346	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	69 406	100	75 572	100	104 221	100	130 847	100	57 720	100	150 041	100	58 888	100	57 497	100	77 045	100	160 639	100
Berlin (West)	431	.	718	.	2 133	.	4 384	.	1 495	.	1 420	.	1 044	.	2 283	.	1 627	.	9 830	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland ²⁾	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	35 301	2,0	34,5	2,5	4,9	1,6	3,9	1,3	30,9	3,3	4,4
Hamburg	89 629	2,4	17,1	3,5	7,3	4,5	4,5	2,9	13,3	3,7	10,4
Niedersachsen	54 627	2,2	23,5	5,3	12,6	4,7	14,5	2,6	8,7	3,4	7,7
Bremen	12 624	1,5	8,2	3,8	13,4	5,0	17,3	1,7	5,6	2,9	27,3
Nordrhein-Westfalen	189 404	8,4	3,3	7,4	16,6	5,8	17,0	2,6	3,7	3,8	9,6
Hessen	149 867	7,2	6,5	6,8	8,4	4,6	11,8	3,3	4,6	5,9	22,8
Rheinland-Pfalz	106 596	12,5	3,7	8,3	17,6	1,8	35,2	1,8	2,1	2,5	8,9
Baden-Württemberg	237 879	5,2	2,7	16,8	11,2	5,5	12,3	5,3	3,0	11,1	14,3
Bayern	252 030	4,9	3,1	8,3	9,6	6,7	6,9	11,8	2,3	9,8	18,2
Saarland	5 436	5,7	1,0	48,6	7,1	4,4	6,2	2,2	1,0	8,0	6,4
Bundesgebiet ohne Berlin	1 133 393	6,1	6,7	9,2	11,5	5,1	13,2	5,2	5,1	6,8	14,2
Berlin (West)	34 102	1,3	2,1	6,3	12,9	4,4	4,2	3,1	6,7	4,8	28,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen auf den Campingplätzen
der Berichtsgemeinden im September 1961

a) nach Ländern

Land	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Freuden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				VH		
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	10 379	697	41 714	748	1,8	4,0	1,1
Hamburg	3 609	2 759	4 490	3 288	73,2	1,2	1,2
Niedersachsen	14 757	1 552	38 433	2 016	5,2	2,6	1,3
Bremen	256	116	430	187	43,5	1,7	1,6
Nordrhein-Westfalen	11 574	4 995	26 544	8 524	32,1	2,3	1,7
Hessen	12 241	3 993	22 653	5 705	25,2	1,9	1,4
Rheinland-Pfalz	30 508	14 647	56 808	24 354	42,9	1,9	1,7
Baden-Württemberg	29 480	9 307	61 273	14 505	23,7	2,1	1,6
Bayern	47 850	13 801	116 966	22 939	19,6	2,4	1,7
Saarland	1 627	429	2 142	597	27,9	1,3	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin	162 281	52 296	371 453	82 863	22,3	2,3	1,6

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Freuden

Ständiger Wohnsitz der Freuden (Nicht Staatsangehörigkeit)	September 1961			September 1960		
	Freuden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer 4)	Freuden- meldungen 1) / übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
I. Deutschland	109 949	288 525	2,5	56 702	140 580	2,5
II. Ausland 3)	52 296	82 863	1,6	40 804	60 001	1,5
davon						
Belgien und Luxemburg	2 727	4 449	1,6	1 751	2 498	1,4
Dänemark	5 470	7 494	1,4	5 330	8 341	1,6
Finnland	375	470	1,3	875	1 201	1,4
Frankreich	4 113	7 219	1,8	2 554	4 337	1,7
Großbritannien u. Nordirland 5)	7 099	10 449	1,5	5 716	7 986	1,4
Italien	433	694	1,6	1 193	1 464	1,2
Niederlande	20 462	33 239	1,6	12 743	17 924	1,4
Norwegen	803	1 111	1,4	1 172	1 452	1,2
Österreich	1 539	2 699	1,8	1 002	1 598	1,6
Schweden	2 077	2 744	1,3	2 183	3 190	1,5
Schweiz	1 301	2 242	1,7	1 095	1 573	1,4
Übriges Europa	631	1 306	2,1	488	936	1,9
Vereinigte Staaten	2 247	3 455	1,5	2 087	3 766	1,8
Übriges Ausland	3 019	5 292	1,8	2 615	3 735	1,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	36	65	1,8	4	4	1,0
Insgesamt	162 281	371 453	2,3	97 510	200 585	2,1

1) Im Berichtesmonat neu angekommene Freuden.- 2) Einschli. ^{des} Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Freuden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschli. Berlin(West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreudenverkehr überhöht sein.- 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.- 5) Vereinigtes Königreich.

2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden ¹⁾

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl		Anzahl		in %		Tage	
2 403 Berichtsgemeinden	3 294 458	567 353	14 913 777	1 133 393	+ 6,0 ⁶⁾	- 11,0 ⁶⁾	4,5	2,0
49 Großstädte	1 035 163	303 356	2 020 335	566 849	+ 1,9	- 4,2	2,0	1,9
darunter								
Augsburg	19 394	4 974	32 152	6 650	+ 8,4	- 9,3	1,7	1,3
Bielefeld	10 131	1 012	20 579	3 593	+ 1,8	+ 51,0	2,0	3,6
Bonn	14 940	6 145	26 451	10 987	+ 5,1	+ 12,5	1,8	1,8
Braunschweig	9 905	648	19 023	1 418	- 2,7	- 38,9	1,9	2,2
Bremen 7)	24 025	5 828	43 518	10 778	- 9,2	- 6,7	1,8	1,8
Bremerhaven 7)	8 433	965	13 948	1 846	+ 0,4	- 16,0	1,7	1,9
Darmstadt	10 874	2 525	20 846	4 165	+ 12,5	+ 20,3	1,9	1,6
Dortmund	13 952	1 889	28 257	4 919	+ 14,0	+ 36,9	2,0	2,6
Düsseldorf	57 318	17 364	111 050	34 276	+ 5,8	+ 4,1	1,9	2,0
Duisburg	8 748	1 894	19 039	3 678	+ 6,2	- 5,6	2,2	1,9
Essen	15 472	1 194	32 209	2 585	+ 0,3	- 5,7	2,1	2,2
Frankfurt/M. 8)	86 457	31 189	186 243	63 718	+ 5,9	- 7,5	2,2	2,0
Freiburg/Bz.	20 529	6 235	40 842	10 112	+ 1,3	+ 1,2	2,0	1,6
Hamburg	120 215	46 525	240 422	89 629	- 0,8	- 6,3	2,0	1,9
Hannover	35 336	8 896	68 433	12 985	- 13,6	- 28,8	1,9	1,5
Heidelberg	34 513	18 414	57 608	26 472	+ 10,9	+ 14,0	1,7	1,4
Karlsruhe	20 591	4 769	34 343	7 042	- 6,0	- 6,0	1,7	1,5
Kassel 9)	17 621	1 939	28 472	2 597	- 5,5	- 25,9	1,6	1,3
Kiel	12 188	2 580	22 466	4 509	- 3,4	+ 5,7	1,8	1,7
Köln	66 918	24 930	133 360	45 518	+ 2,4	- 10,9	2,0	1,8
Lübeck	7 968	2 667	14 346	3 423	- 0,8	- 5,0	1,8	1,3
Mainz	13 301	4 687	21 122	6 501	+ 18,7	+ 32,9	1,6	1,4
Mannheim	23 124	4 106	37 811	6 428	+ 16,1	- 1,7	1,6	1,6
München	162 984	55 634	314 400	112 271	- 3,1	- 9,5	1,9	2,0
Minster (Westf.)	10 546	794	18 158	1 482	- 3,5	- 8,0	1,7	1,8
Nürnberg	25 282	6 908	46 874	12 278	- 12,2	- 16,8	1,9	1,8
Osnabrück	7 833	1 104	12 590	1 854	+ 4,3	+ 33,8	1,6	1,7
Regensburg	12 761	1 204	18 097	1 594	+ 13,3	- 7,1	1,4	1,3
Saarbrücken	7 820	2 333	13 741	3 369	+ 6,5	+ 10,3	1,8	1,4
Stuttgart	53 480	15 150	126 610	27 745	+ 6,8	+ 9,5	2,4	1,8
Wiesbaden 10)	30 561	10 091	82 437	24 127	+ 6,2	+ 4,3	2,7	2,0
Würzburg	13 909	2 002	18 772	2 554	- 0,0	- 7,2	1,3	1,3
Wuppertal	7 259	1 316	13 763	2 677	+ 9,0	+ 47,7	1,9	2,0
171 Heilbäder (ohne Seebäder)	474 680	44 537	5 441 459	156 083	+ 6,0 ⁶⁾	- 11,0 ⁶⁾	11,5	3,5
darunter								
Aachen, Bad	14 430	4 651	37 324	6 998	+ 11,1	+ 6,7	2,6	1,5
Abbach, Bad	941	-	22 891	-	- 0,5	x	24,3	-
Aibling, Bad	1 574	141	23 929	340	+ 1,9	- 2,9	15,2	2,4
Baden-Baden	21 768	8 564	99 334	22 529	+ 2,2	- 7,1	4,6	2,6
Badenweiler	6 487	335	105 361	3 361	+ 4,9	+ 0,7	16,2	10,0
Barchtesgauer Land 11) 13)	31 260	1 937	337 559	7 646	+ 12,9	- 31,9	10,8	3,9
Bergzabern 12)	1 544	57	13 716	196	- 1,5	+ 102,1	8,9	3,4
Berleburg 12)	4 285	-	24 600	-	+ 1,8	x	19,1	-
Bernack i.F., Bad 12)	1 701	62	22 913	159	+ 0,7	- 18,9	13,5	2,6
Bertrich, Bad	1 885	5	42 882	51	+ 7,2	- 78,3	22,7	10,2
Rocklet, Bad	738	2	20 615	28	+ 1,7	x	27,9	14,0
Boppard 12)	9 268	1 807	40 744	5 176	+ 7,0	+ 4,7	4,4	2,9
Bramstedt, Bad	2 133	382	32 169	425	+ 3,2	- 25,8	15,1	1,1
Braunlage 11)	6 680	72	62 681	296	- 5,4	- 14,5	9,4	4,1

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vt		Tage	
noch Heilbäder								
Brückenan mit Bad	2 748	154	27 887	387	+ 0,1	+ 54,8	10,1	2,5
Buchau	902	4	15 379	25	+ 8,8	x	19,2	6,3
Erftburg, Bad	2 564	7	58 883	7	- 24,0	x	22,1	1,0
Günkhelm, Bad	5 564	474	25 316	968	+ 0,9	+ 6,4	4,5	2,0
Günthelm, Bad	1 674	77	33 137	537	+ 14,0	- 6,8	20,9	7,0
Eilsen, Bad	524	11	13 413	11	+ 12,7	x	21,5	1,0
Ess, Bad	3 913	780	49 591	1 522	- 1,0	- 16,4	12,7	2,0
Endbach 12)	549	-	14 622	15	+ 7,7	x	22,8	.
Fraudenstadt 11)	14 998	2 726	104 810	9 175	+ 6,0	+ 27,8	7,0	3,4
Füssen u. Bad Faulenbach 12)	4 989	737	35 317	1 264	- 8,9	- 56,0	7,1	1,7
Geroltsch-Parzankirchen 11)	21 973	3 244	151 441	11 269	+ 5,9	- 46,1	6,9	3,5
Gödensberg, Bad	8 331	2 204	21 574	4 559	+ 1,0	- 4,6	2,6	2,1
Grund, Bad	1 471	27	18 402	135	- 12,5	- 36,0	12,5	5,0
Hallesklee-Bockarisse 11)	6 900	37	40 343	227	- 2,9	+ 3,2	6,8	6,1
Harzburg, Bad	5 632	354	40 057	1 532	- 7,5	- 18,5	7,1	4,3
Heilbrunn, Bad	1 967	7	11 393	153	+ 11,1	x	10,7	21,9
Herrnsalb 11)	5 731	255	57 901	881	+ 14,9	- 17,8	10,1	3,5
Hornfeld, Bad	6 480	456	30 394	514	+ 2,3	- 36,8	4,7	1,1
Hindelang u. Bad Oberdorf	6 081	57	72 239	349	+ 38,4	- 61,0	11,9	6,1
Höckenschwand 11)	952	35	23 496	600	+ 5,7	+ 124,7	25,5	13,3
Hohengeiß 11)	1 074	2	12 184	27	+ 11,7	x	11,3	13,5
Hörsburg v. d. H., Bad	6 352	1 202	40 763	3 018	+ 5,7	- 22,5	6,4	2,5
Hummel, Bad	3 044	1 071	22 250	5 417	- 6,7	+ 82,5	7,3	5,1
Hurs 11)	879	29	11 600	60	+ 1,3	+ 5,3	13,2	2,1
Karlshafen	1 933	23	15 631	70	+ 4,0	- 17,6	8,1	3,0
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 421	262	10 716	361	+ 0,2	- 34,5	4,4	1,4
Kissingen, Bad	7 064	250	139 448	3 295	+ 0,7	- 13,3	19,7	13,2
König, Bad	1 129	6	23 506	6	+ 1,1	x	20,8	1,0
Königsfeld i. Sa. 11)	1 194	40	19 535	287	+ 10,4	+ 14,3	16,5	7,2
Königsstein i. Ts. 11)	4 563	221	30 744	859	+ 6,9	- 59,9	6,7	3,9
Kohlgrube, Bad	1 185	10	31 230	395	+ 6,2	+ 133,7	26,4	15)
Kreuth u. Wildbad	1 482	62	18 303	553	+ 14,2	- 7,2	12,6	8,9
Kronnach, Bad	5 227	595	41 873	1 154	- 0,8	- 16,4	8,0	1,9
Kroningen, Bad	2 220	153	43 064	1 793	+ 15,2	- 31,1	19,4	11,7
Leosphe	1 576	35	15 203	93	+ 33,5	- 38,8	11,8	2,7
Leutertberg, Bad 12)	2 300	20	33 394	72	+ 9,6	- 52,9	14,5	3,6
Lenzkirch 11)	1 240	92	16 325	248	+ 10,3	+ 4,6	13,2	2,7
Liebenzell, Bad	2 193	148	26 794	812	+ 3,0	+ 58,3	12,2	5,5
Liesborn	776	-	18 979	-	+ 18,5	-	24,5	-
Lippespringe, Bad	2 146	37	75 676	44	+ 6,9	x	15)	1,2
Linsburg	4 782	173	12 697	312	+ 3,8	- 34,9	2,7	1,8
Malente-Grosssüßlen 12)	2 512	77	26 500	298	+ 4,8	+ 24,7	10,5	3,9
Meinberg, Bad	3 535	15	94 482	100	+ 7,7	x	23,9	6,7
Morgenheim, Bad	6 483	393	109 834	1 868	+ 3,1	- 3,9	15,8	6,0
Münster am Stein, Bad	1 505	48	22 965	248	+ 8,6	+ 5,1	15,3	5,2
Münsterfeld 12)	1 480	49	18 322	164	+ 22,5	+ 29,1	12,4	3,3
Nachheim, Bad	7 319	662	126 552	7 138	+ 11,4	- 1,4	17,3	10,3
Nenndorf, Bad	1 993	27	49 039	70	- 2,3	- 22,2	24,6	2,6
Neuensar, Bad	8 794	874	61 782	3 507	+ 3,2	+ 12,5	9,3	4,0
Neustadt a. d. S., Bad	1 636	41	17 887	51	+ 24,9	- 63,8	10,9	1,2
Neustadt (Baden) 12)	3 221	484	17 010	1 061	+ 18,7	+ 15,7	5,3	2,1
Niederbreisig, Bad	3 313	234	17 204	931	+ 32,7	+ 7,1	5,2	4,0
Obersdorf 11)	13 937	295	184 222	5 796	+ 13,7	- 14,3	13,2	19,6

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe (Gemeinde)	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				Tage		Tage	
noch Hot/Bäder								
Doynhausen, Bad	5 953	133	110 007	397	+ 6,5	+ 12,8	18,5	3,0
Orb, Bad	5 154	18	114 475	263	+ 9,3	+ 189,0	22,2	14,6
Peterstal, Bad 12)	1 171	25	21 966	166	+ 8,2	- 59,8	18,8	6,6
Pymont, Bad	6 635	222	93 336	1 508	- 0,6	- 43,3	14,1	6,8
Radeifzell 12)	2 188	235	10 726	2 035	+ 9,6	- 5,5	4,9	8,7
Rappenu, Bad	1 072	-	22 965	-	+ 42,2	x	21,4	-
Rehburg, Bad 11)	150	-	11 250	-	+ 0,6	-	15)	-
Reichenfall, Bad 14)	11 448	511	157 363	3 609	+ 10,5	+ 11,5	13,7	7,1
Trippoldau, Bad	1 281	23	19 378	132	+ 27,3	- 35,3	15,1	5,7
Rehlfelds, Bad	2 062	51	33 163	61	+ 18,3	x	16,1	1,2
Sachsen, Bad 11)	3 129	2	43 606	21	+ 0,9	x	13,9	10,5
Saffersbitten a. Bad Füssing	762	13	23 019	202	+ 27,0	- 35,9	15)	15,5
Salzkofen, Bad	1 234	9	15 439	15	- 6,0	x	12,5	1,7
Salzkammer, Bad	1 147	4	26 574	8	+ 6,0	x	23,2	2
Salzschiff, Bad	1 838	2	40 924	42	+ 2,9	x	22,3	21,0
Salzflon, Bad	7 529	59	154 536	348	- 9,1	- 18,3	20,5	5,9
St. Eusebius 11)	1 090	84	30 268	578	+ 5,0	+ 7,6	27,8	6,9
Schlungenbad	1 931	83	23 238	312	+ 5,0	+ 59,2	12,0	3,9
Schönberg/Krs. Gail 11)	531	1	72 124	150	+ 6,3	+ 30,4	15)	15)
Schwalbach, Bad	3 011	68	44 742	158	+ 11,4	- 42,3	14,9	2,3
Schwarzenberg-Schömmünzsch 12)	1 010	18	21 483	54	- 9,6	- 85,2	21,3	3,0
Josendorf, Bad	738	-	29 749	-	+ 124,2	-	15)	-
Roden a. T., Bad	2 443	153	38 441	745	+ 12,6	+ 17,9	15,7	4,9
Roden-Salünster, Bad	565	-	15 097	-	+ 25,8	-	26,7	-
Roden-Allendorf, Bad	1 930	4	31 202	19	+ 9,0	x	16,2	4,8
Stöben, Bad	1 052	2	28 471	123	- 10,8	+ 6,0	27,1	15)
Teinach, Bad	815	9	15 959	38	+ 7,6	x	19,6	4,2
Tobiasau 11)	1 261	138	29 780	526	+ 3,1	- 29,9	23,6	3,8
Töls, Bad	3 717	208	60 965	1 089	- 10,0	+ 6,5	16,4	5,2
Überlingen an Bodensee 12)	6 351	406	39 625	1 978	+ 18,2	+ 11,2	6,3	4,9
Willingen i. Schw. 12)	4 460	518	12 511	973	+ 6,1	+ 52,3	2,8	1,9
Waldkirch/Krs. Emmendingen	1 584	137	7 712	146	- 3,2	- 4,6	4,9	1,1
Waldsee, Bad	1 485	36	26 985	68	+ 12,5	- 77,7	18,2	-
Wiesent, Bad	6 377	203	130 156	2 447	+ 2,2	- 3,9	20,4	12,1
Wilsbad i. Schw.	4 789	186	84 329	1 364	- 3,0	- 24,0	17,6	7,3
Willingen, Bad	5 659	109	110 509	705	+ 4,3	- 31,7	19,5	6,5
Willingen 11)	2 806	8	38 285	37	+ 14,7	x	13,6	4,6
Wimpfen, Bad	1 187	93	12 228	194	+ 8,5	+ 36,3	10,3	2,0
Winterberg 11)	1 841	78	13 577	200	+ 35,8	+ 6,4	7,4	2,6
Wörthofen, Bad 12)	6 663	311	140 748	5 157	+ 9,2	+ 0,7	21,1	16,6
Wurzach, Bad	823	5	23 768	109	+ 10,2	- 65,8	28,9	21,8
372 Luftkurorte	346 953	31 322	2 606 925	90 433	+ 5,0 ⁶⁾	- 45,1 ⁶⁾	7,5	2,9
darunter								
Alpirsbach	793	61	8 629	74	+ 1,1	- 43,5	10,9	1,2
Allnau	4 098	55	30 670	154	- 5,2	- 63,2	7,5	2,8
Badenweiler	6 586	302	61 540	1 334	+ 14,5	+ 43,1	9,3	4,4
Bayer.Eisenstein	1 331	20	11 299	97	+ 6,9	- 25,4	8,5	4,9
Bayrischzell	1 975	86	29 271	383	+ 2,4	- 16,0	14,8	4,5
Bornau a. Hainsee	1 514	125	10 805	233	- 22,8	- 23,4	7,1	1,9
Siechwegrin	1 343	-	18 450	-	+ 41,7	-	13,7	-
Bornau	1 345	-	31 789	-	+ 53,0	x	23,6	-
Glauchtal-Zellerfeld	1 560	15	20 400	68	- 2,8	- 73,7	13,1	4,5

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			vH				Tage	
noch Luftkurorte								
Enzklosterle	1 551	25	11 255	63	+ 1,4	x	6,8	2,5
Eulitz	2 228	185	13 939	300	+ 14,5	+ 3,8	6,3	1,6
Fischen LALige	2 616	34	42 520	280	+ 20,8	+ 166,7	16,3	8,2
Forbach	2 294	252	21 167	725	+ 1,0	- 28,6	9,4	2,9
Gengenbach	859	129	7 990	755	+ 113,2	+ 251,2	9,2	5,9
Grainau	3 585	112	70 834	687	- 6,7	- 50,7	19,2	5,1
Hiddensee	538	19	6 273	48	- 37,7	x	9,1	2,5
Hinterzarten	4 325	373	48 700	1 683	+ 14,8	- 1,5	11,3	4,5
Holzmischer LALige	706	3	14 857	49	+ 41,7	x	20,8	16,3
Innenstadt	1 909	72	13 036	316	+ 18,2	- 43,9	7,2	4,4
Inzell	2 580	10	31 600	18	+ 16,8	x	12,2	1,8
Klosterneubronn	985	39	11 507	114	+ 12,9	+ 15,3	13,0	2,9
Konstanz	15 355	5 097	65 741	15 345	+ 3,7	+ 36,5	3,4	3,0
Kressbrunn an Bodensee	1 879	155	13 877	212	+ 7,5	+ 34,2	7,4	1,4
Langenargen	3 570	162	20 807	408	+ 10,4	+ 8,8	5,8	2,5
Leutental	719	5	6 694	53	- 8,5	- 8,6	9,3	10,6
Langgries	752	8	11 230	102	+ 5,6	- 15,7	14,9	12,8
Lindau (Bodensee)	17 756	3 318	60 460	6 088	+ 5,2	- 0,7	3,4	1,8
Lindenberg/LALige	1 644	65	11 091	222	- 3,0	+ 83,5	6,7	3,4
Lindenberg/Oberwald	1 534	52	13 291	120	- 15,0	+ 30,4	8,7	2,3
Marzell	146	2	14 558	16	- 2,9	x	15)	8,0
Meersburg	6 241	844	27 874	1 629	+ 18,0	- 8,7	4,5	1,9
Neubronn	1 283	123	16 314	168	+ 9,5	+ 7,0	8,6	1,4
Neuzschwanau	855	1	16 908	6	+ 11,9	x	19,8	6,0
Nittenthal	9 239	375	80 287	4 237	- 15,0	- 31,5	8,7	11,3
NETZ	2 623	14	16 332	48	- 9,8	x	6,2	3,4
Nürnberg	2 238	210	19 370	2 548	+ 9,4	+ 0,6	8,7	11,7
Nassau-Sonnenberg-Schwanau	1 955	70	18 500	565	+ 51,5	- 43,7	9,5	8,3
Neuburg/Saßling	1 101	-	11 575	-	+ 3,4	-	10,5	-
Neufrauen LALige	642	16	9 039	22	+ 33,4	x	14,1	1,4
Nordrach	112	1	13 720	1	- 1,5	x	15)	1,0
Oberzellengen	3 729	1 016	16 044	2 472	- 81,8	- 95,5	4,3	2,4
Oberzell	1 439	44	16 817	255	- 0,3	- 7,3	11,7	6,0
Oberzell/LALige	1 508	158	14 356	537	- 17,3	- 33,2	9,5	3,4
Oberzell/LALige	1 298	19	14 908	237	+ 8,4	- 23,5	11,5	12,5
Oberzell/LALige	807	58	9 257	371	+ 14,6	- 4,5	11,5	6,4
Oberzell	2 500	55	43 731	127	+ 4,2	- 27,0	16,8	2,3
Olpe	1 788	83	7 772	159	+ 5,9	- 35,9	4,3	1,9
Oberzell See	678	9	8 682	32	- 5,8	x	12,8	3,6
Pöhlstein	503	-	7 019	-	- 13,4	-	14,0	-
Pöhlstein	3 756	427	21 585	831	+ 17,7	- 20,9	5,7	1,9
Pöhlstein/LALige	3 123	86	27 808	366	- 3,5	- 9,6	8,9	4,3
Pöhlstein/LALige	1 784	25	19 054	89	+ 5,7	- 60,8	10,7	2,8
Pöhlstein/LALige	3 940	190	46 990	851	+ 18,5	- 17,4	11,9	4,5
Pöhlstein/LALige	6 563	150	89 452	1 270	+ 7,1	- 57,2	13,4	8,5
Pöhlstein/LALige	2 144	696	13 991	1 276	+ 5,4	- 8,0	6,5	1,8
Pöhlstein/LALige	3 723	214	32 914	1 333	+ 8,4	+ 53,0	8,8	6,2
Pöhlstein/LALige	1 354	78	11 288	272	+ 5,3	+ 7,1	8,5	3,5
Pöhlstein/LALige	1 257	-	10 300	78	- 0,9	x	8,1	-
Pöhlstein/LALige	733	-	11 008	-	- 13,6	-	15,0	-
Pöhlstein/LALige	5 156	172	38 871	822	+ 14,1	- 7,5	7,5	4,8
Pöhlstein/LALige	2 010	155	15 063	444	+ 12,6	- 2,0	7,5	2,9
Pöhlstein/LALige	1 307	10	24 335	160	- 0,5	- 43,5	18,6	16,0

Anschlüsse siehe Seite 20

noch 6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl			Vfl				Tage	
noch Luftkurorte								
Schönwald/Schwarzwald	1 044	89	13 273	420	+ 19,6	- 30,3	12,7	4,7
Schonach/Schwarzwald	844	46	8 387	200	+ 2,8	- 24,0	9,9	4,3
Schotten	415	2	9 770	28	- 5,1	x	23,5	14,0
Sieber	1 259	1	11 513	4	- 11,3	x	9,1	4,0
Tagernsee	5 416	298	34 449	934	+ 5,9	- 18,9	6,4	3,1
Tiefenbach b. Oberstdorf	679	9	11 293	32	+ 1,7	x	16,6	3,6
Titisee	5 143	1 657	22 847	3 529	+ 14,2	- 11,1	4,4	2,1
Todtnau	1 652	248	8 145	544	+ 6,1	+ 27,1	4,9	2,2
Trüberg	2 676	913	14 132	1 861	+ 16,3	+ 0,6	5,3	2,0
Uebersee	446	-	6 174	-	- 4,4	x	13,8	-
Unteruhldingen	1 190	35	13 189	73	+ 21,3	+ 19,7	11,1	2,1
Unterwössen	952	72	9 121	321	- 11,8	+ 306,3	9,6	4,5
Warzensteinach	465	-	8 313	-	+ 8,3	-	17,9	-
Wieda	363	4	3 342	4	- 13,0	x	9,2	1,0
Wildemann	5 064	29	43 005	114	+ 52,5	- 69,4	8,5	3,9
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	6 848	398	22 555	776	+ 18,3	+ 16,0	3,3	1,9
Wolfach	1 132	166	9 139	234	- 19,9	- 46,6	8,1	1,4
74 Seebäder	101 250	3 978	1 116 882	16 381	+ 16,7 ⁶⁾	- 0,1 ⁶⁾	11,0	4,1
darunter								
Baltrum	2 157	-	35 522	-	+ 20,6	x	16,5	-
Borkum	3 653	3	56 115	32	- 4,7	x	15,4	10,7
Büsum	1 857	16	14 415	104	+ 20,9	x	7,8	6,5
Burg a. Fehmarn	1 144	2	7 271	8	+ 66,7	x	6,4	4,0
Cuxhaven	11 594	193	88 310	395	+ 103,4	- 22,4	7,6	2,1
Dahme	924	4	14 609	20	- 3,6	x	15,8	5,0
Eckernförde	1 594	94	4 807	200	+ 61,5	+ 11,1	3,0	2,1
Glücksburg	1 453	36	8 278	46	+ 14,4	x	5,7	1,3
Grömitz	3 135	11	33 496	132	+ 10,5	+ 127,6	10,7	12,0
Haffkrug	416	-	8 314	-	+ 171,4	-	20,0	-
Heiligenhafen	1 334	272	7 596	272	+ 43,7	- 29,2	5,7	1,0
Helgoland	4 903	62	25 334	95	+ 60,7	+ 31,9	5,2	1,5
Hörnum (Sylt)	1 860	4	24 412	31	+ 144,1	x	13,1	7,8
Howacht und Haßberg	804	4	10 972	21	+ 22,8	x	13,6	5,0
Jurist	3 582	18	45 670	36	+ 1,5	x	12,7	2,0
Kampen 18)	1 570	40	24 400	450	- 6,2	- 39,8	15,5	11,3
Kellenhusen (Ostsee)	578	-	15 954	16	+ 4,5	x	23,5	-
Laboe	275	11	3 442	24	+ 52,3	x	12,5	2,2
Langeoog	2 218	5	29 454	73	+ 44,2	x	13,3	14,6
List	935	7	14 610	34	+ 0,8	x	15,6	4,9
Minsen	180	-	1 852	-	+ 15,1	-	10,3	-
Nebel 18)	515	-	9 720	-	+ 1,1	-	18,9	-
Neustadt i.H. 16)	1 711	156	4 766	160	+ 47,2	- 29,8	2,8	1,0
Niendorf a.O.	867	9	9 380	78	- 16,4	+ 9,9	10,8	8,7
Norddorf	621	5	21 032	212	+ 12,3	x	25,6	15)
Norderney	8 212	25	93 385	192	- 5,4	+ 16,4	11,4	7,7
Ording	732	-	9 383	-	+ 40,0	-	12,8	-
Rantum	1 029	16	18 795	16	+ 19,6	x	18,3	1,0
Sahlenburg	1 077	-	11 483	-	+ 88,8	x	10,7	-
St. Peter	2 679	6	43 501	25	+ 20,0	x	16,2	4,2
Scharbeutz	1 340	6	19 145	9	+ 30,3	x	14,3	1,5
Schönberg i.H.	585	-	5 001	-	+ 95,0	x	8,4	-
Spiekeroog	1 392	18	18 148	131	- 11,4	x	13,0	7,3

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar Aus- lands- gäste		
	Anzahl				vH		Tage	
nach Seebäder								
Timmendorfer Strand	2 230	22	24 118	200	- 2,9	+ 11,1	10,8	9,1
Travemünde	5 251	1 014	71 974	10 149	+ 3,7	+ 5,4	13,7	10,0
Wangerrooge	1 638	6	25 106	60	+ 2,4	x	15,3	10,0
Wenningstedt	1 574	5	29 207	86	+ 23,3	- 1,1	18,6	17,2
Westerland	7 409	196	117 487	741	+ 15,1	- 14,2	15,9	3,8
Wilhelmshaven	6 180	327	13 803	694	- 34,9	+ 16,8	2,2	2,1
Wittdün	335	-	8 221	-	+ 63,3	-	24,5	-
Wyk a.Föhr	2 531	16	40 299	158	+ 23,9	+ 122,5	15,9	9,9
1 737 Sonstige Berichtsgemeinden	1 336 412	184 150	3 728 376	303 647	+ 6,0 ⁶⁾	- 6,8 ⁶⁾	2,8	1,6
darunter								
Ahrweiler	5 137	274	13 670	467	+ 4,7	- 59,3	2,7	1,7
Ainring	1 098	-	8 362	-	+ 8,8	x	7,6	-
Altötting	3 571	440	6 824	604	- 21,0	- 31,5	1,9	1,4
Anger	590	51	7 890	770	+ 23,9	+1380,8	13,4	15,1
Asmannshausen	9 303	1 883	15 689	3 369	+ 11,7	- 12,2	1,7	1,8
Bamberg	8 070	639	13 527	1 153	- 0,9	- 23,8	1,7	1,8
Bayreuth	5 233	324	18 332	1 208	+ 29,3	- 56,2	3,5	3,7
Benodiktbeuern	788	9	5 264	9	+ 1,6	x	6,7	1,0
Bergen/Obb.	1 180	2	12 681	2	+ 18,7	x	10,7	1,0
Bernkastel-Kues	18 075	4 963	48 093	8 576	+ 2,6	- 2,1	2,7	1,7
Bingen	6 718	1 491	18 332	2 651	- 4,8	- 28,9	2,1	1,8
Brilon	1 413	99	9 569	2 308	- 15,2	+ 2,3	6,8	23,3
Coburg	4 179	125	11 074	247	+ 39,5	- 26,3	2,6	2,0
Farchant	984	63	10 828	283	- 21,7	+ 130,1	11,0	4,5
Fischbachau	1 809	-	17 680	-	+ 8,2	x	9,8	-
Flensburg	8 161	1 810	10 850	2 169	- 12,1	- 18,0	1,3	1,2
Friedrichshafen	6 452	626	16 190	1 275	+ 23,8	- 50,1	2,5	2,0
Fulda	9 209	618	12 320	963	- 3,0	- 55,7	1,3	1,6
Gerlingen	838	106	11 510	106	- 3,9	- 11,7	13,7	1,0
Göttingen	8 111	1 362	14 662	3 469	+ 6,4	+ 9,4	1,8	2,5
Goslar	10 021	2 868	27 587	6 569	+ 3,0	+ 0,8	2,8	2,3
Grassau	479	5	5 334	43	- 9,5	x	11,1	8,6
Hausbau	611	3	4 838	44	- 23,9	x	7,9	14,7
Heilbronn am Neckar	6 373	889	10 966	1 744	- 6,3	+ 32,1	1,7	2,0
Hildesheim	6 758	1 926	10 032	2 308	- 11,8	+ 52,3	1,5	1,2
Höfen a.d.Enz	675	10	7 635	23	- 10,1	x	11,3	2,3
Höxter	1 931	27	3 310	30	- 70,8	x	1,7	1,1
Jesteburg	1 274	44	13 061	101	+ 5,6	x	10,3	2,3
Kaiserslautern	4 899	851	9 674	1 569	- 8,0	- 25,1	2,0	1,8
Kiefersfelden	1 162	10	16 066	10	- 3,0	x	13,8	1,0
Koblenz	23 111	9 578	30 968	11 856	+ 11,0	- 8,3	1,3	1,2
Kochel a.See	3 456	336	17 271	962	- 2,8	- 26,5	5,0	2,9
Königswinter 17)	16 065	6 988	32 308	12 376	.	.	2,0	1,8
Kröjn	1 183	30	21 675	331	- 17,1	- 64,3	18,3	11,0
Lam	1 002	-	12 127	-	+ 23,4	x	12,1	-
Leichlingen	1 091	9	11 574	9	+ 17,8	x	10,6	1,0
Loßburg	1 221	71	12 202	174	+ 36,6	+ 62,6	10,0	2,5
Marburg a.d.L.	6 150	480	10 177	829	+ 1,4	- 36,6	1,7	1,7
Mittelberg/Allgäu	572	-	11 047	146	- 29,9	- 67,7	19,3	-
Münden	3 360	120	10 696	287	- 1,0	- 3,7	3,2	2,4
Nesselwang	740	29	7 333	103	- 25,5	- 12,7	9,9	3,6
Nonnenhorn	1 120	33	15 649	191	+ 30,7	+ 67,5	14,0	5,8

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			Wf		Tage			
nach Sonstige Berichtsgemeinden							15)	
Oberkaufungen	135	-	9 788	-	- 0,9	x		-
Offenburg	8 293	3 704	9 042	3 812	- 11,7	- 25,6	1,1	1,0
Passau	10 358	57	14 501	659	+ 35,7	- 23,0	1,4	11,6
Piding	525	-	9 608	-	+ 18,3	-	18,3	-
Reutlingen	4 990	551	9 748	1 168	+ 6,8	- 32,3	2,0	2,1
Rothenburg o.d.T.	9 262	2 550	21 192	5 696	+ 7,8	- 7,1	2,3	2,2
Rüdesheim a.Rh.	27 589	9 154	37 616	13 746	+ 13,4	- 11,8	1,4	1,5
Schwangau	3 009	434	19 430	737	+ 6,9	- 67,8	6,5	1,7
Trier	16 036	5 209	24 306	6 244	+ 29,6	+ 18,2	1,5	1,2
Tübingen	5 893	1 421	11 062	2 029	- 16,1	- 11,4	1,8	1,4
Ulm a.d.D.	14 636	3 924	21 828	4 574	- 14,1	- 43,1	1,5	1,2
Waging am See	1 492	-	19 401	-	+ 3,4	-	13,0	-
Wallgau	1 268	43	11 924	177	- 9,2	- 43,1	9,4	4,7
Wangen i.Allgäu	1 724	112	13 007	490	+ 9,2	- 35,7	7,5	4,1
Wasserburg a.Bodensee	2 334	89	16 888	300	- 2,2	- 10,4	7,2	3,4
Zwiesel	3 011	14	11 757	34	+ 47,2	x	3,9	2,4

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1960 60 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ab April 1961 ohne Seemannsheim. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 39 953 Übernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 14) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneitzlauth (Kurtaxgebiet). - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 17) Ab April 1961 ohne Ägidienberg und Ittenbach; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich. - 18) Geschätzt.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
 im September 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	September		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1960
	1961	1960	
1 000			vII
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	515,7	383,8	+ 34,6
Deutsch-niederländische Grenze	4 058,9	3 583,3	+ 13,3
Deutsch-belgische Grenze	757,1	640,6	+ 18,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	456,1	444,5	+ 2,6
Deutsch-französische Grenze	2 031,3	1 969,9	+ 3,1
Deutsch-schweizerische Grenze	3 638,1	2 608,2	+ 39,5
Deutsch-österreichische Grenze	5 695,3	5 400,9	+ 5,5
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	6,0	6,8	- 11,3
zusammen	17 159,5	15 037,8	+ 14,1
davon			
über Straße	15 752,7	13 681,7	+ 15,1
mit der Bahn 2)	1 406,9	1 356,2	+ 3,7
II. Verkehr über Seehäfen	195,5	164,0	+ 19,2
III. Verkehr über Flughäfen	152,3	119,1	+ 27,8
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	17 507,4	15 320,9	+ 14,3

b) nach der Staatsangehörigkeit
 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
September 1961				September 1960				
I. Deutschland	10 143,7	9 987,9	108,2	47,6	8 772,4	8 636,5	98,8	37,1
II. Ausland	7 352,2	7 171,3	87,3	93,7	5 545,7	5 398,4	65,2	82,0
davon								
Belgien	520,9	519,2	0,3	1,4	472,0	470,4	0,3	1,3
Dänemark	307,2	256,2	48,1	2,8	211,7	180,8	28,9	2,1
Frankreich	1 338,5	1 332,9	1,2	4,5	1 263,7	1 259,2	1,1	3,5
Großbritannien und Nordirland 3)	275,8	255,7	2,3	17,8	291,2	273,0	2,6	15,6
Italien	202,5	198,3	1,3	2,9	165,1	161,5	1,3	2,3
Luxemburg	122,8	122,8	0,0	0,0	135,9	135,8	0,0	0,1
Niederlande	1 434,4	1 427,5	3,4	3,5	1 172,5	1 166,2	2,6	3,7
Österreich	1 310,7	1 305,6	2,0	3,2	1 204,4	1 200,2	1,6	2,5
Schweden	85,3	57,6	13,3	5,4	81,6	64,9	12,4	4,2
Schweiz	1 257,3	1 231,4	0,6	5,1	1 075,7	1 071,1	0,9	3,7
Tschechoslowakei	2,3	2,2	0,0	0,1	2,4	2,4	0,0	0,1
Vereinigte Staaten	217,2	189,1	5,4	22,7	249,2	220,9	5,8	22,5
Übriges Ausland	236,3	202,8	9,2	24,2	229,3	192,1	7,6	20,5
III. Ohne Aufgliederung	11,4	0,4	0,0	10,9	2,6	2,8	-	-
insgesamt	17 507,4	17 159,6	195,5	152,3	15 320,9	15 037,8	164,0	119,1

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeitskarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Rheinfelden, Greffern, Weil und die Bodenseehäfen. - 3) Vereinigtes Königreich.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im September 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	3 181,8	2 809,7	339,6	32,5	31,4	710,6	168,5	542,1
II. Ausland	2 462,1	2 187,9	270,4	23,8	22,5	498,1	202,2	295,9
davon								
Belgien	187,2	173,0	12,4	1,8	1,8	50,4	4,2	46,2
Dänemark	66,4	62,7	2,1	1,6	1,6	45,6	23,8	21,8
Frankreich	480,5	417,4	58,8	4,2	4,0	107,3	67,2	40,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	58,2	55,9	2,1	0,2	0,2	4,2	-	4,2
Italien	34,6	32,8	1,7	0,1	0,1	2,3	-	2,3
Luxemburg	52,7	48,8	3,8	0,1	0,1	3,0	-	3,0
Niederlande	540,7	455,7	74,9	9,2	8,3	153,5	52,5	101,0
Norwegen	4,9	4,8	0,1	0,0	0,0	0,6	0,1	0,5
Österreich	403,8	356,3	42,2	5,3	5,2	104,1	52,3	51,8
Schweden	19,3	18,9	0,3	0,1	0,1	2,4	0,0	2,4
Schweiz	589,0	516,2	71,7	1,1	1,1	21,7	1,5	20,2
Tschechoslowakei	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	31,4	31,3	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	13,1	12,9	0,1	0,1	0,1	3,0	0,7	2,4
Insgesamt	5 663,9	4 997,7	610,0	56,3	53,9	1 208,7	370,7	838,0
dagegen September 1960	4 727,2	4 072,1	604,3	50,9	49,2	1 132,3	296,2	836,1

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	103,5	95,0	7,2	1,4	1,4	34,2	2,6	31,6
Dänemark	61,6	58,3	2,9	0,4	0,4	11,4	2,7	8,7
Frankreich	333,6	285,7	43,5	4,3	4,2	106,7	56,4	50,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,9	-	-	0,9	0,9	23,7	-	23,7
Luxemburg	85,8	72,4	12,6	0,8	0,8	15,9	1,9	13,9
Niederlande	800,7	701,6	93,2	5,9	5,5	112,7	34,0	78,7
Norwegen	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	844,8	792,2	41,2	11,4	11,1	252,7	36,9	215,8
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Schweiz	949,9	803,8	139,0	7,0	6,7	139,2	31,0	108,2
Tschechoslowakei	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,4	0,0	-	0,4	0,4	13,6	3,0	10,6
Insgesamt	3 181,8	2 809,7	339,6	32,5	31,4	710,6	168,5	542,1
dagegen September 1960	2 709,5	2 317,7	361,9	29,9	29,0	673,8	143,5	530,3

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im September 1961 und 1960
nach Währungsländern 1)

Währungsland 2)	September 1961		September 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Belgien und Luxemburg	5 501	9 431	4 957	5 984	+ 11,0	+ 57,6
Dänemark	4 983	4 538	5 149	3 327	- 3,2	+ 36,4
Finnland	1 291	649	1 454	475	- 11,2	+ 36,6
Frankreich	21 277	31 203	20 361	23 283	+ 4,5	+ 34,0
Griechenland	588	4 596	623	2 210	- 5,6	+ 108,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	14 644	10 935	18 419	10 700	- 20,5	+ 2,2
Irland	18	92	14	63	+ 28,6	+ 46,0
Island	90	6	119	75	- 24,4	- 92,0
Italien	9 949	87 051	10 083	73 117	- 1,3	+ 19,1
Niederlande	8 030	42 547	7 026	29 205	+ 14,3	+ 45,7
Norwegen	1 738	1 107	1 957	781	- 11,2	+ 41,7
Österreich	13 425	82 427	13 241	58 517	+ 1,4	+ 40,9
Polen 5)	74	41	56	171	+ 32,1	- 76,0
Portugal	308	530	329	481	- 6,4	+ 10,2
Schweden	4 252	2 303	4 705	4 520	- 9,6	- 49,0
Schweiz und Lichtenstein	19 460	104 022	17 684	65 297	+ 10,0	+ 59,3
Sowjetunion 6)	45	308	43	671	+ 4,7	- 54,1
Spanien	3 387	15 990	2 846	10 353	+ 19,0	+ 64,1
Tschechoslowakei	41	102	49	125	- 16,3	- 18,4
Türkei	1 231	333	324	325	+ 279,9	+ 2,5
Übriges Europa	863	4 411	606	4 725	+ 42,4	- 6,6
Afrika	1 297	1 117	1 230	1 266	+ 5,4	- 13,1
Asien	4 512	962	3 962	1 470	+ 13,9	- 34,5
Australien	262	344	251	200	+ 4,4	+ 72,0
Kanada	2 468	1 832	6 287	1 220	- 60,7	+ 50,2
Süd- und Mittelamerika	2 291	643	2 802	921	- 18,2	- 30,2
Vereinigte Staaten	62 214	25 732	75 908	28 799	- 18,0	- 10,6
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	71	60	50	81	+ 42,0	- 25,9
Insgesamt	184 310	434 312	200 535	328 382	- 8,1	+ 32,3
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	11 956	12 269	11 357	10 350	+ 5,3	+ 18,5
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	-	-	4 869	-	-
darunter Luftfahrt	-	-	-	4 869	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Noten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.